

Bildungswerkstatt

Georgsmarienhütte gGmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Elektronische Kopie

Anlage 1

BILANZ
Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH
Georgsmarienhütte

zum
31. Dezember 2017

A K T I V S E I T E		P A S S I V S E I T E			
		31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2016
		€	€	€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Lizenzen			743,50	51.200,00	51,2
II. Sachanlagevermögen				-3.000,50	1,0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		352.751,57		174.240,55	176,8
2. Technische Anlagen Maschinen		123.001,00		0,00	-4
3. Fuhrpark		4.099,00		222.440,05	225,0
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		79.559,67		-	-
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	559.411,24	41.250,00	43,8
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte/Vorratsvermögen				0,00	0,0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wZB			0,00	87.856,22	77,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				340.318,27	354,5
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		136.109,46			
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr:					
€ 0,00					
2. Sonstige Vermögensgegenstände		4.213,92	140.323,38		
davon mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr:					
€ 0,00					
III. Flüssige Mittel					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			607,09	6.673,37	12,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten			4.489,00	7.036,30	7,0
				354.027,94	
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					
II. Kapitalrücklage					
III. Gewinnrücklagen					
1. Satzungsmäßige Rücklagen					
IV. Bilanzgewinn/-verlust					
B. Sonderposten mit Rücklageanteil					
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen					
2. Sonstige Rückstellungen					
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten					
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr:					
€ 48.810,08					
davon mit einer Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren:					
€ 118.269,30					
davon mit einer Laufzeit größer fünf Jahren:					
€ 173.238,89					
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr:					
€ 0,00					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung					
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr:					
€ 6.673,37					
davon mit einer Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren:					
€ 0,00					
4. Sonstige Verbindlichkeiten					
davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr:					
€ 7.036,30					
davon für Steuern:					
€ 311,61					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:					
€ 0,00					
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
				0,00	15,7
				705.574,21	736,5

Elektronische Kopie

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

für die

Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH

Georgsmarienhütte

	<u>2017</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	€	€	T€
1. Betriebliche Erträge			
a) Zuwendungen und Zuschüsse	1.399.273,24		1.372,6
b) Umsatzerlöse	<u>31.816,66</u>	1.431.089,90	31,8
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>64.665,12</u>	<u>53,2</u>
		<u>1.495.755,02</u>	<u>1.457,6</u>
3. Bildungsaufwendungen		82.010,00	82,0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	894.918,56		867,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>252.173,13</u>	1.147.091,69	241,0
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		49.710,91	47,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Sonstige betriebliche Aufwendungen	206.134,69		202,0
b) Periodenfremde Aufwendungen	<u>2.873,86</u>	209.008,55	3,4
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>10.020,60</u>	<u>10,6</u>
9. Ergebnis vor Steuern		-2.086,73	3,3
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	0,0
11. Sonstige Steuern		513,00	0,5
12. Jahresüberschuss		<u>-2.599,73</u>	<u>2,8</u>
nachrichtliche Entwicklung zum Bilanzgewinn/-verlust:			
13. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,0
14. Einstellung in Rücklagen		0,00	9,8
15. Entnahme aus Rücklagen		2.599,73	17,0
16. Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>10,0</u>

Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2017

Tz.

- 1 Die Gesellschafterversammlung vom 26.05.2010 hat den Gesellschaftsvertrag in Bezug auf den Namen der Gesellschaft verändert. Die Gesellschaft trägt nun den Namen: „Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH“. (Eintragung in das Handelsregister Osnabrück am 16.07.2010 unter HRB 110555)

I. Maßgebliche Rechnungslegungsvorschriften

- 2 Der vorliegende Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den §§ 284 bis 288 HGB und des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Die Änderungen des HGB nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurden bereits mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 umgesetzt. Auswirkungen aus den Änderungen bei Ansatz, Ausweis oder Bewertung haben sich nicht ergeben. Mit dem Jahresabschluss 31.12.2016 wurden die Änderungen des Bilanzreformumsetzungsgesetzes (BilRUG) umgesetzt. Hierzu wurde das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres 2015 den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Für den Nachweis der Rücklagen der gemeinnützigkeitsrechtlichen Mittelverwendung ist die Position Gewinnrücklagen gem. § 265 Abs.1 und Abs. 5 HGB in Einzelrücklagen untergliedert worden.
- 3 Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Tz.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- 4 Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben.
- 5 Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es wurden planmäßige Abschreibungen angesetzt. Im Berichtsjahr wurde die lineare Abschreibung gewählt, und zwar auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Teilwertabschreibungen sind nicht vorgenommen worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr als Sammelposten aktiviert und abgeschrieben. Diese Wirtschaftsgüter weichen in der handelsrechtlichen Nutzungsdauer nicht wesentlich ab.
- 6 Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt; Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.
- 7 Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang.
- 8 Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Tz.

III. Angaben zu der Bilanz

Aktivseite

- 9 Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens sind in ihrer Gliederung und Bewegung in dem Anlagenspiegel dargestellt, der als Anlage diesem Anhang beigegeben ist.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software für die Computeranlage. Es wurde eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt. Es sind keine selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände vorhanden.

Die Gesellschaft hat mit Nutzen- und Lastenübergang bereits zum 31.12.2009 das Grundstück und das Gebäude Werner-von-Siemens-Straße 27 in Georgsmarienhütte erworben. Es sind keine Zinsaufwendungen aktiviert worden. Es wird am 31.12.2009 von einer Restnutzungsdauer für das Gebäude von 25 Jahren ausgegangen.

Bereits zum 31.12.2012 wurde ein neues Grundstück und Gebäude in direkter Nachbarschaft erworben, wofür in 2013 noch Anschaffungsnebenkosten angefallen sind. Die gesamten Anschaffungskosten inkl. Nebenkosten belaufen sich für das Gebäude auf 245.801,25 € und für das Grundstück auf 49.420,04 €, zusammen somit 295.221,29 €. Zum 31.12.2012 waren bereits 280.000,00 € aktiviert worden. Der Abschreibungslauf beginnt ab dem 01.01.2013. Der Kauf der Immobilie wird durch ein kommunalverbürgtes, in 2013 aufgenommenes Darlehen finanziert. In 2014 wurden noch 19 T€ nachaktiviert.

In 2017 wurden insgesamt 24 T€ dem Sachanlagevermögen als Investition gutgeschrieben.

- 10 Forderungen aus Lieferung und Leistungen fallen im Wesentlichen mit den Zuschussgebern Bundesagentur für Arbeit und AOK an. Die Forderungen sind voll werthaltig. Fremdwährungsverbindlichkeiten bestehen nicht.
- 11 Die liquiden Mittel sind durch Bank- und Kassenbuchauszüge nachgewiesen. Zum 31.12.2017 wird das laufende Bankkonto, im Gegensatz zum Vorjahr, wieder auf der Passivseite ausgewiesen. Fremdwährungskonten bestehen nicht. Geldanlagen bestehen zum 31.12.2017 nicht.

Elektronische Kopie

Anlage 3
Anhang

Passivseite

Tz.

- 12 Das gezeichnete Kapital beträgt € 51.200,00.
- 13 Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf € 2.599,73. Er wird durch Rücklagen-auflösungen in Höhe von € 2.599,73 zum Bilanzverlust zum 31.12.2017 auf € 0,00 weiter entwickelt.
- 14 Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2017 auf € 222.440,05. Daneben wurde ein Sonderposten mit Rücklagenanteil zum 31.12.2017 in Höhe von € 41.250,00 ausgewiesen. Dieser Sonderposten ist aus einem Investitionszuschuss für das im Sachanlagevermögen in gleicher Höhe bilanzierte Boot gebildet worden.
- 15 Steuerrückstellungen mussten nicht gebildet werden.
- 16 Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	<u>€</u>	<u>€</u>
Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub	23.520,00	24.620,00
Zeitguthaben Arbeitnehmer wegen flexibler Arbeitszeit	10.670,00	22.444,12
Abfindung	22.796,22	0,00
Rückstellungen f. drohende Rückzahlungen	12.670,00	12.560,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	3.500,00	3.500,00
Rückstellung Archivierungskosten	11.700,00	11.600,00
Rückstellungen Endabrechnung Kursbereich	0,00	0,00
sonstige Betriebskostenrückstellungen	3.000,00	3.000,00
Rückstellung f. Rückzahlung f. Innovationen	0,00	0,00
	<u>87.856,22</u>	<u>77.724,12</u>

Elektronische Kopie

Anlage 3
Anhang

Tz.

Die aufgeführten Rückstellungen wurden für Aufwendungen im Sinne von § 249 HGB gebildet. Sie berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Ihre Bewertung liegt in dem Rahmen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

17 Die Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf (Verbindlichkeitspiegel):

per 31.12.2017	Gesamt- <u>betrag</u>	bis zu <u>1 Jahr</u>	1 bis <u>5 Jahre</u>	mehr als <u>5 Jahre</u>
	T€	T€	T€	T€
<u>Art der Verbindlichkeit</u>				
Verb. Kreditinstitute	340	49	118	173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	7	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	7	7	0	0
	<u>354</u>	<u>63</u>	<u>118</u>	<u>173</u>

Sicherungsübereignung der Photovoltaikanlage an die Sparkasse Osnabrück aufgrund der Darlehensaufnahme.

18 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.v. §§ 251, 268 Abs. 7 und § 285 Nr. 3 HGB bestanden im Berichtsjahr nicht. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Tz.

IV. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

19 Unter der Position Betriebliche Erträge werden in 2017 T€ 1.431,1 ausgewiesen.

Zuwendungen und Zuschüsse	T€ 1.369,8
Erträge wirt. Geschäftsbetrieb	T€ 9,6
Erträge Zweckbetrieb	T€ 51,7
	<u>T€ 1.431,1</u>

20 Als Personalaufwand (Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben) werden in 2017 T€ 1.147,1 ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

21 Beschäftigte Arbeitnehmer (ohne die Maßnahmenteilnehmer) zum 31.12.2017: 8 Voll- und 10 Teilzeitkräfte sowie 2 geringfügig Beschäftigte.

22 Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat und
- die Geschäftsführung.

Elektronische Kopie

Anlage 3
Anhang

Tz.

23. Die Gesellschafter sind:

die Stadt Georgsmarienhütte zu 51,0% (Einlage: 26.112,00 €),
die BGG Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte mbH zu 24,5%
(Einlage: 12.544,00 €)
die MBN Bau Aktiengesellschaft zu 24,5% (Einlage: 12.544,00 €)

Die Gesellschafterversammlung besteht aus:

Herr Ansgar Pohlmann (Bürgermeister Stadt Georgsmarienhütte; Vorsitzender)
Herr Dr. Friedrich Ferié (Ratsherr Stadt Georgsmarienhütte)
Herr Prof. Dr. Felix Osterheider (BGG)
Herr Wolfgang Stumpe (MBN)

24 Dem Aufsichtsrat gehören an:

Herr Ansgar Pohlmann (Bürgermeister Stadt Georgsmarienhütte; Vorsitzender)
Herr Christoph Ruthemeyer (Ratsherr)
Frau Jutta Olbricht (Ratsfrau)
Herr Thomas Korte (Ratsherr)
Herr Udo Hebbelmann (Ratsherr)
Herr Prof. Dr. Felix Osterheider (BGG; Stellv. Vorsitzender)
Herr Wolfgang Stumpe (MBN)
Herr Kathrin Wahlmann (MdL)
Herr Martin Bäumer (MdL)

Elektronische Kopie

Anlage 3
Anhang

Tz.

weitere beratende Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Klaus-Wilhelm Fleer

beratendes Mitglied im Aufsichtsrat
Vertreter des Betriebsrates

Es wurden an den Aufsichtsrat keine Sitzungsgelder gezahlt.

- 25 Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2017 Herr Ewald Schwebe und Herr Rechtsanwalt Heinrich Trimpe-Rüschemeyer. Beide Geschäftsführer sind ehrenamtlich und bis auf eine Aufwandsentschädigung von jeweils 720,00 € (Ehrenamtspauschale) unentgeltlich tätig.
- 26 Für das Abschlussprüferhonorar 2017 sind brutto € 3.500,00 Rückstellungen gebildet worden.
- 27 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Ungewöhnliche Geschäfte im Sinne § 285 Nr. 21 HGB mit nahestehenden Personen wurden nicht durchgeführt. Der Kreis stellt per Vertrag einen Kredit zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung.
- 28 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte im Sinne § 285 Nr. 3 sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne § 285 Nr. 3 a HGB sind nicht vorhanden.
- 29 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne § 285 Nr. 33 HGB, die nach Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder die Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Elektronische Kopie

Anlage 3
Anhang

Tz.

30 Jahresüberschuss: Die Geschäftsführer schlagen vor, den Jahresfehlbetrag zum 31.12.2017 in Höhe von € 2.599,73 wie folgt zu verwenden:

Entnahmen aus der Rücklage WM € 353,00

Entnahme aus der Rücklage Gebäude von € 2.000,00

Entnahme satzungsmäßige Rücklage € 246,73.

Nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres verbleibt zum 31.12.2017 ein Bilanzverlust in Höhe von € 0,00.

Georgsmarienhütte, den 20.03.2018

Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH

(Heiner Trimpe-Rüschemeyer)
Geschäftsführer

(Ewald Schwebe)
Geschäftsführer

Elektronische Kopie

Anlagenmachweis zum 31.12.2017

1	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwert 31.12.2016 €	Restbuchwert 31.12.2017 €
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Posten des Anlagevermögens	Anfangsbestand 01.01.2017 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	Endstand 31.12.2017 €	Anfangsbestand 01.01.2017 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Umbuchungen €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand 31.12.2017 €	Restbuchwert 31.12.2016 €	Restbuchwert 31.12.2017 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. EDV Softwarelizenzen (0135)	21.064,44	0,00	0,00	0,00	21.064,44	19.552,94	768,00	0,00	0,00	0,00	20.320,94	1.511,50	743,50	
	21.064,44	0,00	0,00	0,00	21.064,44	19.552,94	768,00	0,00	0,00	0,00	20.320,94	1.511,50	743,50	
II. Sachanlagevermögen														
1. Grundstücke (0210)	34.354,53	0,00	0,00	0,00	34.354,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.354,53	34.354,53	
2. Gebäude (0230)	49.182,31	0,00	0,00	0,00	49.182,31	21.046,31	1.571,00	0,00	0,00	0,00	22.617,31	28.136,00	26.565,00	
3. Bauten auf eigenen Grundstücken (231)	289.941,27	0,00	0,00	0,00	289.941,27	36.018,27	11.511,00	0,00	0,00	0,00	47.529,27	253.933,00	242.412,00	
4. Grundstückwert bebauter Grundstücke (235)	49.420,04	0,00	0,00	0,00	49.420,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.420,04	49.420,04	
	422.898,15	0,00	0,00	0,00	422.898,15	57.064,58	13.082,00	0,00	0,00	0,00	70.146,58	365.833,57	352.751,57	
5. Fahrzeuge	11.474,20	0,00	0,00	0,00	11.474,20	6.511,20	864,00	0,00	0,00	0,00	7.375,20	4.963,00	4.099,00	
a) LKW (0540)	11.474,20	0,00	0,00	0,00	11.474,20	6.511,20	864,00	0,00	0,00	0,00	7.375,20	4.963,00	4.099,00	
6. Technische Anlagen und Maschinen	171.614,52	3.211,01	0,00	0,00	174.825,53	118.853,52	5.423,01	0,00	0,00	0,00	124.276,53	52.761,00	50.549,00	
a) Technische Anlagen (0420)	166.443,87	9.136,96	0,00	0,00	175.580,83	88.569,87	14.558,96	0,00	0,00	0,00	103.128,83	77.874,00	72.452,00	
b) Maschinen (0440)	338.058,39	12.347,97	0,00	0,00	350.406,36	207.423,39	19.981,97	0,00	0,00	0,00	227.405,36	130.635,00	123.001,00	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.389,20	0,00	0,00	0,00	65.389,20	8.175,20	3.270,00	0,00	0,00	0,00	11.445,20	57.214,00	53.944,00	
a) Das Boot (550)	4.818,85	0,00	0,00	0,00	4.818,85	1.772,85	369,00	0,00	0,00	0,00	2.141,85	3.046,00	2.677,00	
b) Werkzeuge (0620)	44.449,57	0,00	0,00	0,00	44.449,57	35.848,57	1.842,00	0,00	0,00	0,00	37.690,57	8.601,00	6.759,00	
c) Büroeinrichtung (0650)	35.305,06	1.377,03	0,00	0,00	36.682,09	35.302,06	1.377,03	0,00	0,00	0,00	36.679,09	3,00	3,00	
d) aktivierte GWG (0670)	32.993,33	0,00	0,00	0,00	32.993,33	32.921,66	0,00	0,00	0,00	0,00	32.921,66	71,67	71,67	
e) GWG Werkstatt (0671)	59.401,14	7.897,91	0,00	0,00	67.299,05	47.659,14	7.634,91	0,00	0,00	0,00	55.294,05	11.742,00	12.005,00	
f) GWG Sammelposten (0675)	720,60	2.250,00	0,00	0,00	2.970,60	719,60	159,00	0,00	0,00	0,00	878,60	1,00	2.092,00	
g) Sonstige GWG (0690)	117.376,44	0,00	0,00	0,00	117.376,44	114.728,44	833,00	0,00	0,00	0,00	115.561,44	2.648,00	1.815,00	
h) Geschäftsausstattung	5.976,66	0,00	0,00	0,00	5.976,66	5.976,66	0,00	0,00	0,00	0,00	5.976,66	0,00	0,00	
i) Werkstatt (0691)	102.867,17	0,00	0,00	0,00	102.867,17	102.867,17	0,00	0,00	0,00	0,00	102.867,17	0,00	0,00	
j) Geschäftsausstattung	15.179,65	0,00	0,00	0,00	15.179,65	14.696,65	290,00	0,00	0,00	0,00	14.986,65	483,00	193,00	
k) Geschäftsausstattung	484.477,67	11.524,94	0,00	0,00	496.002,61	400.668,00	15.774,94	0,00	0,00	0,00	416.442,94	83.809,67	79.559,67	
8. a) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs-u. Gesch.ausstattung im Bau (0785)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
GS + BvB (0694)	1.277.972,85	23.872,91	0,00	0,00	1.301.845,76	691.220,11	50.470,91	0,00	0,00	0,00	741.691,02	586.752,74	560.154,74	

Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH
49124 Georgsmarienhütte

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

A. Vorbemerkungen

Tz.

- 1 Gegenstand des Unternehmens ist es, Bildungsveranstaltungen und Einrichtungen der beruflichen oder sozialen Qualifizierung/Weiterbildung sowie in Ergänzung dazu beschäftigungsfördernde Maßnahmen durchzuführen bzw. zu betreiben.
- 2 Die Gesellschafter in 2017 sind unverändert:
die Stadt Georgsmarienhütte zu 51,0% (Einlage: 26.112,00 €),
die BGG Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte mbH zu 24,5%
(Einlage: 12.544,00 €)
die MBN Bau Aktiengesellschaft zu 24,5% (Einlage: 12.544,00 €)
- 3 Mit Vertrag zwischen der Stadt Georgsmarienhütte und der Volkshochschule des Landkreises Osnabrück gGmbH ist zum 01.08.2004 die Volkshochschularbeit auf die Gesellschaft des Landkreises übergegangen. Die Projekte „Ausbildungswerkstatt“ (historisch: WM) und „Jugendwerkstatt“ (JW) sind in der jetzigen Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH verblieben. Seit 01.01.2008 hat der Kernhaushalt der Stadt Georgsmarienhütte die Aufgabe der VHS Verwaltung inkl. Personal wieder vollumfänglich übernommen. Zum 01.01.2008 wurde ein zusätzlicher Bildungsbereich "Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen" (BvB) eingerichtet. Ebenfalls in 2008 wurde erstmalig ein Zweckbetrieb für an Dritte erbrachte Leistungen der Bereiche WM und JW dargestellt. In 2010 ist der Betrieb der neuen Photovoltaikanlage als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb hinzugekommen. In 2012 ist mit dem Nachbargrundstück eine neue Immobilie zugegangen, die in 2013 sowohl eigen genutzt als auch fremd vermietet war.

B. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Tz.

- 4 Das Wirtschaftsjahr 2017 hat mit einem Jahresfehlbetrag vor Verwendung von T€ 2,6 abgeschlossen. Dieses Ergebnis hat sich um T€ 5,4 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert und unterschreitet das geplante Ergebnis des Wirtschaftsplans für 2017 von T€ 31,4 um T€ -34,0.

Die Kostenstellen weisen folgende Ergebnisse 2017 nach Rücklagenverwendung aus:

KOST 100 JuW:	-	11,0 T€
KOST 200 WM:	-	5,3 T€
KOST 212 Flüchtlinge	+	17,7 T€
KOST 300 BVB:	-	19,7 T€
KOST 400 Zweckbetrieb:	+	17,4 T€
KOST 1000 Verwaltung:		0,0 T€
KOST 1600 wGB:	+	<u>0,9 T€</u>
		<u>0,0 T€</u>

Die Verschlechterung des Ergebnisses nach Rücklagen gegenüber 2016 um T€ -10,0 ist im Wesentlichen auf den Rückgang bei den Zuschüssen Dritter zu den Maßnahmen zurückzuführen, bei gleichzeitig tariflich gestiegenen Personalaufwendungen.

- 5 Die Liquiditätslage (Bankguthaben) der Gesellschaft ist am Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um T€ 20 gesunken und beläuft sich am 31.12.2017 im Saldo auf T€ -18,9 (zu T€ +1,4 am 31.12.2016). Da die Stadt Georgsmarienhütte seit 2012 im Bedarfsfall auch keine kurzfristigen Darlehen mehr zur Verfügung stellt, wurde mit der Sparkasse ein entsprechender Kontokorrentkredit vereinbart.

In 2017 hat die Gesellschaft keine neuen Darlehen aufgenommen.

Der Liquiditätsgrad I. (kurzfristige Mittel decken kurzfristige Schulden) ist zum 31.12.2017 nach den Positionen der Bilanz trotz dem Abbau der Liquidität erfüllt. Den T€ 150 kurzfristigen Verpflichtungen (bis 1 Jahr: Rückstellungen, Schulden und Passive RAP) per 31.12.2017 stehen T€ 145 liquide Mittel (Kasse und Forderungen) gegenüber. Damit beläuft sich die Unterdeckung stichtagsbezogen auf T€ 5.

- 6 Eine ständig modernisierte Ausstattung im Projektbereich ist für die Gesellschaft unerlässlich, um im Berufsausbildungsbereich konkurrenzfähig zu bleiben, daher wurden auch in 2017 rd. T€ 24 hier investiert.

Elektronische Kopie

Anlage 4
Lagebericht

Tz.

7 Das Eigenkapital veränderte sich wie folgt:

	31.12.2016	31.12.2017
	€	€
Stammkapital	51.200,00	51.200,00
Kapitalrücklage (Saldo)	-12.962,71	-3.000,50
Zweckrücklage (BvB und BONUS)	24.749,28	24.502,55
Zweckrücklage allgemein	0,00	0,00
Zweckrücklage (WM)	0,00	0,00
Zweckrücklage (JuW)	0,00	0,00
Rücklage Investition (WM)	35.031,00	34.678,00
Rücklage Investition (JuW)	2.785,00	2.785,00
Rücklage Betriebsmittel allgemein	12.000,00	12.000,00
Rücklage Betriebsmittel (WM)	36.000,00	36.000,00
Rücklage Betriebsmittel (JuW)	12.000,00	12.000,00
Rücklage Gebäude	42.000,00	40.000,00
Rücklage Betriebsmittel (BvB)	6.000,00	6.000,00
Rücklage Investition (BvB)	5.400,00	5.400,00
Rücklage Wiederbeschaffung	875,00	875,00
Bilanzergebnis	+9.962,21	0,0
Summe Eigenkapital	<u>225.039,78</u>	<u>222.440,05</u>

Der Jahresfehlbetrag (2.599,73 €) wurde durch eine Entnahme aus den Rücklagen gedeckt, sodass ein ausgeglichenes Bilanzergebnis in 2017 verbleibt.

Daneben besteht ein zum 31.12.2017 ausgewiesener Sonderposten mit Rücklagenanteil für einen gewährten Investitionszuschuss zum Projekt „Das Boot“. In gleicher Höhe wird das restaurierte Motorboot unter der Position andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Sachanlagevermögen ausgewiesen.

Elektronische Kopie

Anlage 4
Lagebericht

Tz.

8 Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	<u>Stand</u> <u>01.01.2017</u>	<u>Verbrauch</u> <u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2017</u>
	€	€	€	€
A. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Sonstige Rückstellungen				
1. Rückstellung für Abschlussprüfung	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
2. Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub	24.620,00	2.860,00	1.760,00	23.520,00
3. Rückstellung für Zeitguthaben	22.444,12	12.504,12	730,00	10.670,00
4. Rückstellung für Abfindung	0,00	0,00	22.796,22	22.796,22
5. Rückstellung für Endabrechnung Kurs	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellung drohende Rückzahlungen	12.560,00	190,00	300,00	12.670,00
7. Archivierung	11.600,00	0,00	100,00	11.700,00
8. Rückstellung für Projekt „Innovation“	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Rückstellung Sonstiges	3.000,00	0,00	0,00	3.000,00
	<u>77.724,12</u>	<u>19.054,12</u>	<u>29.186,22</u>	<u>87.856,22</u>

Die Rückstellungen für drohende Rückzahlungen (Position 5.) betrifft eine pauschale Berücksichtigung von 1% Rückzahlungen auf Basis der erhaltenen Zuwendungen aus der Arbeitsverwaltung für die Bereiche Jugendwerkstatt und Werkstatt Metall.

Die Rückstellung für Archivierung (Position 6.) berücksichtigt alle anfallenden Kosten für die Aufbewahrung der Buchführungsunterlagen der vergangenen 10 Jahre.

Elektronische Kopie

Anlage 4
Lagebericht

Tz.

9 Die betrieblichen Erträge entwickelten sich wie folgt:

	2017	2016
	€	€
Zuschüsse Land (NBank)	180	176
Zuschüsse Stadt und Landkreis, Maßarbeit	174	175
Erlöse Arbeitsverwaltung	913	896
Wirt. Geschäftsbetrieb	10	7
Zweckbetrieb	39	35
Sonstige	115	115
	<u>1.431</u>	<u>1.404</u>

10 Die Personalkosten beliefen sich in 2017 auf T€ 1.147. Die ehrenamtlichen Geschäftsführer haben keine Vergütungen erhalten mit Ausnahme der Ehrenamtspauschale von 720,00 € p.a.

Die Mitarbeiteranzahl betrug im Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Vollzeit- und 10 Teilzeitkräfte sowie 2 geringfügig Beschäftigte. Die Auszubildenden sind mit durchschnittlich 30 Stellen in der Ausbildungswerkstatt, mit 24 Stellen in der Jugendwerkstatt und mit 21 Stellen in BVB-Maßnahmen vertreten.

11 Hinsichtlich der differenzierten Ergebnisse der Einzelsparten verweisen wir auf die gesonderte Spartenrechnung, die analog gem. § 20 (2) EigBetrVO Nds. a.F. erstellt worden ist.

C. Ausblick

Tz.

- 12 Bildung und Ausbildung von Jugendlichen ist in Deutschland einer der wesentlichen Faktoren zur Sicherung unserer Gesellschaft auch in Zeiten des demographischen Wandels und angesichts der immer schneller voranschreitenden Globalisierung. Die Mitnahme auch schwer vermittelbarer oder erziehbarer Jugendliche auf diesen Weg ist eine stetige und wichtige Aufgabe der heutigen Zeit. Dieser Grundkonsens ist in der Gesellschaft akzeptiert. Gleichwohl werden durch die verschiedenen Bundes- und Landesregierungen bis hinunter zu den regionalen Arbeitsagenturen entsprechend der jeweiligen thematischen und haushaltspolitischen Schwerpunkte laufend neue Förderparameter für den Markt der Bildungsträger festgesetzt. Auf diese sich laufend verändernde Umwelt hat die Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte schnell und angepasst zu reagieren.
- 13 Im Jahr 2017 ist diese Entwicklung gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Förderung durch die Zuschussgeber weiter negativ. Es konnte nicht das Niveau der Vorjahre insgesamt gehalten werden, wie nachfolgende Tabelle zeigt (Daten aus Kostenstellenrechnung):

	Zuschüsse Dritter	Personalkosten	Quote
2017	1.177.990,95	1.096.791,19	1,0740
2016	1.202.588,40	1.085.673,49	1,1077
2015	1.220.506,32	1.088.905,21	1,1209
2014	1.329.916,78	1.138.632,73	1,1680
2013	1.233.241,30	1.079.424,04	1,1425

Zwar sichern die in 2017 gewonnenen Ausschreibungen und Neuverhandlungen mit den Zuschussgebern und dem Landkreis Osnabrück mittelfristig den Fortbestand der Bildungswerkstatt, jedoch müssen weiter Overheadkosten reduziert und ggf. Ausbildungspersonal abgebaut werden. Grundsätzlich besteht eine Analogie zwischen den geförderten Stellen und den Zuschüssen. Das bedeutet, dass die Personalkosten der Maßnahmeteilnehmer sich bei Abbau der Zuschüsse entsprechend verringern. Allerdings besteht für die Bildungswerkstatt das Fixkostenproblem für die Vorhaltung der Bildungseinrichtung und des Betreuungs- bzw. Ausbildungspersonals.

Aufgrund der o.g. Arbeitsmarktreformen stehen die Projekte „Jugendwerkstatt“ und "Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen" grundsätzlich aber auch das Projekt „Ausbildungswerkstatt“ mittelfristig auf dem Prüfstand der Zuschussgeber (Agentur für Arbeit bzw. Land und/oder Landkreis). Die Konkurrenzsituation zu privaten Bildungsträgern hat sich deutlich erhöht und dieser Wettbewerb wird härter. Auch die in kommunaler Trägerschaft stehenden Bildungseinrichtungen im Landkreis Osnabrück stehen in einer Zuschuss-Konkurrenz zueinander.

- 14 Die Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH hat sich daher zur weiteren Verbesserung der internen Organisationsabläufe, aber auch zur Optimierung der

Elektronische Kopie

Anlage 4
Lagebericht

Schnittstellen, zu den externen Einflussgrößen und zu strenger Kostenkontrolle verpflichtet.

- 15 Für 2018 geht die Geschäftsführung von einem positiven Ergebnis von 16 T€ vor Rücklagenverwendung aus. Weitere Maßnahmen, insbesondere im Bereich Jugendwerkstatt, sind eingeleitet. Der Aufsichtsrat wird in jeder Sitzung umfassend durch die Geschäftsführung informiert.
- 16 Bereits in 2009 wurde das Objekt mit Grundstück in der Werner-von-Siemens-Straße durch die gGmbH gekauft. Hier sind in den folgenden Jahren Sanierungsarbeiten vorzunehmen. In 2010 wurde die Photovoltaikanlage auf diesem Gebäude errichtet. Hier ist in 2017 ein überdurchschnittlicher Rückgang der Effizienz zu verzeichnen, der durch Wartungs- und Säuberungsarbeiten in 2018 behoben werden soll. In 2012 wurde das Nachbargrundstück mit aufstehender Halle erworben. Ziel ist die Stärkung des Standortes und der Gesellschaft für die kommenden Aufgaben im Ausbildungsbereich. Hierzu wurden auch Gespräche mit Eigentümern der Nachbargrundstücke geführt. Über die Integration des Bereichs „Jugendwerkstatt“ am Standort wird weiter diskutiert, da das Raumkonzept der Stadt Georgsmarienhütte hinsichtlich der Nutzung von Schulräumen überdacht wird.
- 17 Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der Stadt Georgsmarienhütte im bildungspolitischen Bereich beibehalten und mit den Minderheitsgesellschaftern ausgebaut.
18. Als weiteres Risiko ist mittelfristig die adäquate Nachfolge der ehrenamtlichen Geschäftsführer zu betrachten.

Georgsmarienhütte, im März 2018

Bildungswerkstatt Georgsmarienhütte gGmbH

(Heiner Trimpe-Rüschemeyer)
Geschäftsführer

(Ewald Schwebe)
Geschäftsführer